

PROTOKOLL	Gremium Sitzung Besprechung	30. Ortschaftsratssitzung
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	Dienstag, 04.04.2017 von 19 bis 20:40 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Ortsvorsteher Rainer Frank
	Protokollführerin Protokoll- führer	Herr Klaus Schäfer

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 14

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a) ab 19:30 Uhr	Köpfler, Marianne	(e)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(e)
Freiburger, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(a)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Sonstige Teilnehmer:

TOP 1: Frau Katja Guttenbacher, Amt für Hochbau- und Gebäudewirtschaft

TOP 2: Herr Günter Craz, Ordnungs- und Bürgeramt

TOP 3: Herr Günter Craz, Ordnungs- und Bürgeramt

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 23.03.2017 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 31.03.2017 in der Stadtzeitung und am 30.03.2017 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 30. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 04.04.2017 zum

Herr Ortsvorsteher Frank eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Zu dieser Sitzung sind Frau Ortschaftsrätin Köpf-ler und Herr Ortschaftsrat Dr. Overhoff entschuldigt. Anhand der Anwesenheitsliste stellte er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 1 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Grünwettersbach und Palmbach

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt er Frau Guttenbacher vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und verweist auf den früheren Beschluss des Ortschaftsrates, die städtischen Gebäude daraufhin zu untersuchen, ob sie für die Aufnahme einer Photovoltaikanlage geeignet sind. Anhand der Untersuchungsergebnisse, die als Anlage der Einladung zur der Ortschaftsrats-sitzung beigelegt wurde, erläutert sie die Ergebnisse der 16 Standorte in Grünwettersbach und Palmbach. Dabei macht sie deutlich, dass es sich hierbei um eine Ersteinschätzung durch das Fachamt handelt und weitere Untersuchungen, wie zum Beispiel die statischen Voraussetzungen im Einzelfall, erforderlich werden.

Herr Ortschaftsrat Hepperle verweist darauf hin, dass trotz einer insgesamt guten Eignung der Dächer der städtischen Gebäude nur zwei für eine kurzfristige Umsetzung geeignet erscheinen. Insbesondere hinterfragt er das Dach der Kita Dorf. Hier erscheinen ihm die Geometrie und die Denkmalschutzeigenschaft des Gebäudes als Hindernis. Frau Guttenbacher erklärt, dass dieses Dach sich als ausgesprochen schwierig darstellt durch die vorhandene Dachgaube sind keine größeren Flächen möglich. Die Sicht des Denkmalschutzes wird in einem folgenden Verfahren geprüft.

Die weitere Frage nach der Eigennutzung des erzeugten Stromes wird von Frau Guttenbacher dahingehend beantwortet, dass grundsätzlich der auf dem Gelände erzeugte Strom auch vor Ort verwendet wird. Hinzu kommt das Problem bei vermieteten Gebäuden, da man sich hier im Gewerbebereich befindet und die steuerlichen Aspekte oft einer sinnvollen Nutzung entgegenstehen.

Herr Ortschaftsrat Jourdan gibt bezüglich des Daches der Freiwilligen Feuerwehr zu bedenken, dass es hierbei um ein Gründach handelt und die Belastung durch eine Photovoltaikanlage noch geprüft werden muss. Aus Sicht des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft liegen hier noch keine Erfahrungen vor.

Herr Ortschaftsrat Reinhard merkt kritisch an, dass die Daten der KWK inzwischen sechs bis acht Jahre alt sind. Daraufhin erwidert Frau Guttenbacher, dass die Infos aus den letzten drei Wochen aufgenommen wurden. Weiterhin sind die Ergebnisse als Empfehlung zu verstehen, weitere Untersuchungen müssen folgen. Oftmals werden auch die Daten der KWK nur als zweites Kriterium herangezogen. Allerdings gelten die Ergebnisse oft als Ausschlusskriterien. Unter diesen Bedingungen stellt Herr Ortschaftsrat Reinhardt die Frage, ob eine Wirtschaftlichkeit gegeben ist und fordert, dass eine verlässliche Untersuchung auf aktuelle Daten zurückgreifen muss. Der Vorsitzende erläutert, dass in dieser Voruntersuchung noch keine Wirtschaftlichkeitsberechnungen eingeflossen sind.

Auf die Frage von Frau Ortschaftsrätin Seliger, ob denn ausschließlich Dachflächen untersucht wurden und warum keine Vertikalelemente, zum Beispiel bei Schallschutzwänden, in die Untersuchung einbezogen wurden, antwortet Frau Guttenbacher, dass das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft noch keine Anlagenparks geplant hat und die Frage nach Vertikalflächen sich bisher noch nicht gestellt hat. Grundsätzlich seien Solarsegel denkbar, allerdings muss eine gewisse Neigung eingehalten werden. Die vorliegende Untersuchung hat sich jedoch vorzugsweise auf Gebäude und damit auf die vorhandenen Dächer konzentriert. Dies unterstreicht der Vorsitzende, dass der Auftrag an das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft lediglich die Untersuchung der Dächer von öffentlichen Gebäuden in Wettersbach beinhaltet. Er sieht es jedoch als wichtigen Hinweis, dass bei Fassadensanierung die Anbringung einer Photovoltaikanlage berücksichtigt werden sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende das Ergebnis der Untersuchung des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft zur Abstimmung. Für die Gebäude Heinz-Barth-Schule, Esslinger Straße 2, und Freiwillige Feuerwehr, Wiesenstraße 38 a, sollen weitere detaillierte Untersuchungen vorgenommen werden.

Abstimmung: Einstimmig

Ergebnis der 30. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 04.04.2017 zum

TOP 2

Ergebnispräsentation Geschwindigkeitsmessungen in Grünwettersbach und Palmbach

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes 2 begrüßt der Vorsitzende den stellvertretenden Leiter des Ordnungsamtes Karlsruhe, Herrn Günther Cranz. Dieser erläutert die Ergebnisse anhand umfangreicher Daten, die im Zeitraum vom 28. Oktober 2016 bis 7. November 2016 erhoben wurden. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Ergebnisse der Messungen von Herrn Professor Hupfer vom KIT bestätigt wurde. 39 Prozent aller gemessenen Fahrten entsprechen der Geschwindigkeit von 30 km/h. Bei den Messungen werden 6 km/h und die gesetzliche Toleranz von 3 km/h abgezogen. Somit werden die Ähnlichkeiten erst ab 39 km/h erfasst.

Herr Ortschaftsrat Stech empfindet einen LKW als größere Lärmquelle und möchte wissen, ob diese auch erfasst wurden. Herr Cranz antwortet darauf, dass diese Fahrzeuge nicht erfasst werden können. Jedoch würden bei einer scharfen Messung LKW anders als PKW behandelt werden. So würden die Strafen teurer werden und mehr Punkte vergeben.

Überrascht vom Umfang der Verkehrszählung zeigt sich Herr Ortschaftsrat Jourdan und weist darauf, dass bei einer Geschwindigkeitstafel die Möglichkeit der Anpassung der Geschwindigkeit vorgesehen werden soll. Auch Herr Ortsvorsteher Frank betont, dass es sehr wichtig ist, dass die Messungen objektiv erfolgen.

Herr Ortschaftsrat Hepperle empfindet, dass durch die Geschwindigkeiten die Verkehrssicherheit im normalen Bereich liegt. Gleichzeitig gibt er zu bedenken, dass überhöhte Geschwindigkeiten auch eine höhere Lärmquelle darstellen.

Auf die Frage nach den Geschwindigkeitsanzeigen am Ortseingang erläutert Herr Cranz, dass in Zukunft die Geräte nur an Straßenlampen wegen des Energieproblems aufgehängt werden.

Abschließend schlägt Herr Ortschaftsrat Bessler vor, nach einem gewissen Zeitraum, eine erneute Messung zu machen, um einen längeren Betrachtungszeitraum als Grundlage zu haben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, erklärt der Ortschaftsrat auf Nachfrage des Vorsitzenden, dass der Tagesordnungspunkt als erledigt betrachtet werden kann.

Ergebnis der 30. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 04.04.2017 zum

TOP 3 Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage Talstraße Palmbach

Zu Beginn der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert der Vorsitzende, dass auf Wunsch des Ortschaftsrates eine zusätzliche stationäre Messung in der Talstraße erfolgen soll.

Anhand der Vorlage für die Tagesordnung erläutert Herr Cranz die Ergebnisse. Es bleibt festzuhalten, dass Überschreitungen hauptsächlich im niederschweligen Verwaltungsbereich liegen und grundsätzlich eine Reduzierung von ca. 10 km/h erreicht werden konnte.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch bittet darum, dass diese Beobachtungen vom KIT weiter erfolgen. Auch Herr Ortsvorsteher Frank ist der Meinung, dass die Messungen nochmals nach dem Dauerbetrieb der Geschwindigkeitsanzeige aufgegriffen werden sollen. Die dann erhobenen neuen Zahlen sollen wiederum im Ortschaftsrat vorgestellt werden. Falls keine Wirkung erzielt wird, sollen hier neue Überlegungen angestellt werden.

Herr Cranz verweist darauf, dass das Aufstellen einer Messanlage sehr kostenintensiv sei. Zudem seien die Messungen nur an Unfallhäufungspunkten vorgesehen. Aus der Erfahrung von anderen Standorten kann berichtet werden, dass vor einer Messanlage gebremst und danach wieder beschleunigt wird. Dies wiederum führt zu einer höheren Lärmbelastung. Zudem ergibt sich bei einer stationären Anlage häufig ein Gewöhnungseffekt, eine mobile Anlage sei hier deutlich effektiver. Herr Ortsvorsteher Frank erinnert an den Einbau von Fahrbahnschwellen und dass diese aufgrund der Lärmentwicklung schnell wieder abgebaut wurde.

Herr Ortschaftsrat Jourdan bemängelt, dass in Palmbach keine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h verfügt wurde. Herr Cranz wiederum verweist darauf, dass die Tempo 30 Zone wegen Lärmschutz eingerichtet wurde. Die Straßenverkehrsordnung erlaubt nicht, dass eigene Kriterien oder Messungen zur Beurteilung herangezogen werden. Eine Änderung der Situation könnte nur nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium erfolgen. Hier sind alle Rechtsgrundlagen einzuhalten.

Auf den Hinweis, dass am Ortseingang Palmbach ein geeigneter Standort für die Geschwindigkeitsmessung gesucht werden soll, sagt der Vorsitzende zu, dass eine vernünftige Lösung gefunden werden soll.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, werden die Informationen des Ordnungsamtes durch den Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.

Ergebnis der 30. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 04.04.2017 zum

TOP 4 Mitteilungen der Ortsverwaltung

1. Wegen Unfallgefahr werden durch das Forstamt entlang der L 623 drei bis vier Bäume gefällt werden. Hier liegt Gefahr im Verzug vor.
2. Als Sachstand zur Baustelle „Am Berg“ gibt der Vorsitzende bekannt, dass der zweite Bauabschnitt bis Mai 2017 abgeschlossen werden soll.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 30

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 4. April 2017 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach,
Am Wetterbach 40 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Nils Reinhardt

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer